

FÜR

VON



VON DER FREUNDSCHAFT

**WÜRDE
MAN MIR ZUSETZEN
ZU SAGEN, WARUM ICH IHN
LIEBTE, MERKTE ICH, DASS SICH
DAS NICHT ANDERS AUSDRÜCKEN
LIESSE ALS DURCH DIE WORTE
WEIL ER ES WAR, WEIL
ICH ES WAR.**

Michel de Montaigne

SI ON ME PRESSE
DE DIRE POUR QUOI
JE L'AIMAIS, JE SENS QUE
CELA NE SE PEUT EXPRIMER
QU'EN REpondANT PARCE
QUE C'ETAIT LUI,
PARCE QUE C'ETAIT MOI.





ÜBER DIE FREUNDSCHAFT

Freundschaftsfähig ist ein Mensch nur in dem Maße, in dem er auch vertrauensfähig ist.

Nun kann man auf dieser Basis noch zwischen bedingter und vollkommener Freundschaft unterscheiden. Freund sein im Sinne der vollkommenen Freundschaft bedeutet, den anderen so zu lieben, wie er ist. Das schließt ein, ihn auch dann zu lieben, wenn er etwas tut, das sich nicht mit meinen eigenen Interessen, Wünschen und Bedürfnissen deckt, das u. U. sogar meine Gefühle verletzt.

Dies ist mir aber nur möglich, wenn meine Beziehung zum Freund durch wirkliches, d. h. eben durch bedingungsloses Vertrauen bestimmt ist.

Wem aber können wir in einem solchen Maße vertrauen? – Ich glaube, dass ein solches Vertrauen wirkliche Vertrautheit voraussetzt: Vertrauen wächst aus einer genauen Kenntnis der Besonderheiten der anderen Person in dem Sinne, dass ein solches Wissen um den Anderen eine notwendige, nicht jedoch eine hinreichende Bedingung für Vertrauen ist. Dem Fremden

können wir nicht ein wahrer Freund sein, weil er als ein Mensch, über den wir wenig wissen, nicht unser unbedingtes Vertrauen haben kann. Über diese Vertrautheit hinaus ist als hinreichende Bedingung die Erfahrung der Verlässlichkeit gefordert. Beides zusammen ist eine solide Basis für wahre Freundschaft.

Von dieser wäre jedoch noch die Idee einer idealen Freundschaft zu unterscheiden.

Vertraut kann uns am ehesten derjenige werden, der im Leben

ähnliche Ziele verfolgt und sich an den gleichen Grundwerten orientiert wie wir selbst. Von diesem können wir sagen, er sei uns seelisch verwandt. Das heißt zugleich, dass wir ihn leicht verstehen können.

Die ideale Freundschaft zwischen zwei Menschen bedeutet über die vorher beschriebenen Charakteristika der wahren Freundschaft hinaus daher, dass diese Menschen sich in diesem spezifischen Sinne existenziell nahe sind. Nicht jeder kann für jeden in diesem positiven Sinn existenziell



„WAHRE FREUNDSCHAFT
KANN MAN ERLERNEN;
IDEALE FREUND-
SCHAFT DAGEGEN
KANN MAN NUR
ERHOFFEN.“

Rudolf Lütke

wichtig sein, auch wenn er sich noch so sehr darum bemüht. Die Voraussetzung für eine in der Freundschaft verwirklichte Bedeutsamkeit der Freunde füreinander ist diese existenzielle „Nähe“. Damit ist das radikale Gegenteil von Fremdheit gemeint, also neben Vertrautheit im Idealfall auch ein hohes Maß an Übereinstimmung in Fragen der Lebenskonzeption und der weltanschaulichen Grundüberzeugungen.

Ideale Freundschaft setzt ein hohes Maß an „Gleichartigkeit“ zwischen den Freunden voraus. Solche „gleichartigen“ Menschen zu finden, ist letztlich auch eine Frage des glücklichen Zufalls. Zu bedenken ist jedoch, dass dies nur für ideale Freundschaften gilt. Wahre Freundschaft setzt eine solche existenzielle Nähe nicht voraus. Hier genügt das oben beschriebene Verhältnis von absolutem Vertrauen und entsprechender Verlässlichkeit.

Und dieses erfordert zwar auch ein wenig Glück, kann aber durch kluges Verhalten entscheidend gefördert werden. Ideale Freundschaft dagegen ist wohl eher ein „Geschenk des Schicksals“, das man sich weder erarbeiten noch verdienen kann.

Wahre Freundschaft aber kann man sich erwerben und auch verdienen: Man muss nur seine Vertrauensfähigkeit kultivieren und sich lebensklug verhalten. Diese Art von Freundschaft ist wie die ideale Freundschaft ein großes Glück, im Gegensatz zu dieser jedoch kein Glücksfall. Wahre Freundschaft kann man erlernen; ideale Freundschaft dagegen kann man nur erhoffen.

**MIT KUMMER KANN MAN ALLEIN FERTIG WERDEN,
ABER UM SICH AUS VOLLEM HERZEN FREUEN
ZU KÖNNEN, MUSS MAN DIE FREUDE TEILEN.**

Mark Twain



**BRINGT DOCH UNSER
FREIER WILLE NICHTS
HERVOR, WAS MEHR
SEINE EIGENE
SCHÖPFUNG WÄRE,
ALS EBEN
ZUNEIGUNG UND
FREUNDSCHAFT.**

Michel de Montaigne



**FREUNDSCHAFT KANN NICHT
GEKNÜPFT WERDEN,
WO DIE GLEICHHEIT IN
DEN VORAUSSETZUNGEN
FÜR DEN GEISTIGEN
AUSTAUSCH FEHLT.**

Michel de Montaigne



SEPTEMBRE

15 MERCREDI. S. Nicomède 258-107

Achete 1 vache prates a Heauebar

560 X

Achete 1 vache prates a Heauebar

1100 -

Achete 1 vache prates a Heauebar

600 X

Achete 1 vache prates a Heauebar

1250 -

Achete 1 vache prates a Heauebar

Achete 1 vache prates a Heauebar

vendre

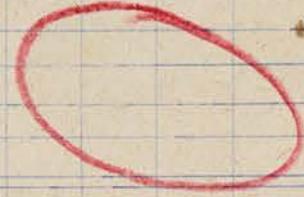
M. Delobel envoie 1 gentille

pay. 1000 a M.

425

pay. a Penet de Gony

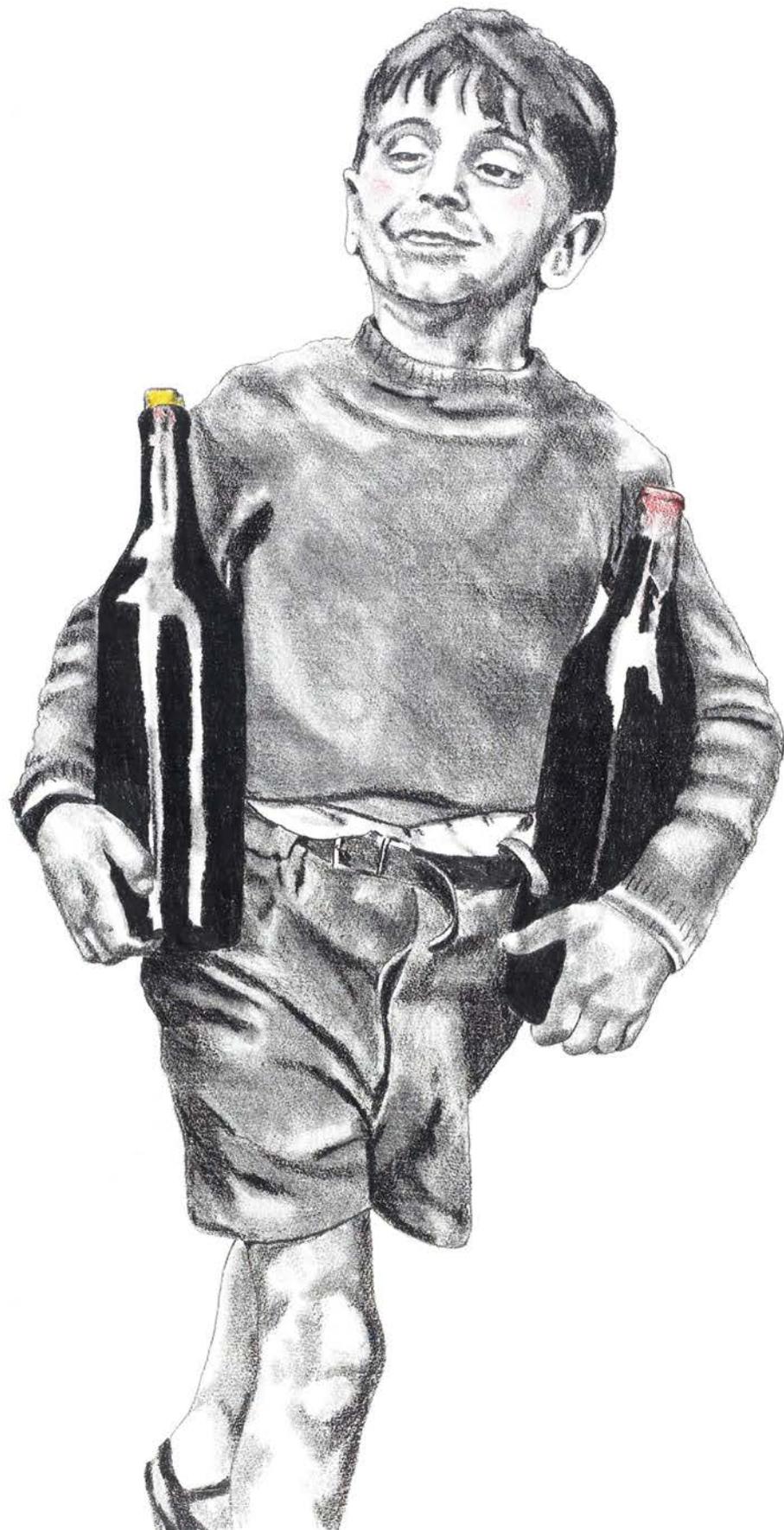
2000 -



FREUNDSCHAFT IST EIN TIER,
DAS IN PAAREN UND NICHT

IN RUDELN LEBT.

Michel de Montaigne



**DER BESTE WEIN
IST DER,
DEN WIR MIT
FREUNDEN
TRINKEN.**

Unbekannter Verfasser

**FREUNDSCHAFT
FLIESST AUS VIELEN
QUELLEN,
AM REINSTEN
AUS DEM
RESPEKT.**

Daniel Defoe





FÜR DIE WELT BIST
DU IRGENDJEMAND,
ABER FÜR
IRGENDJEMAND
BIST DU DIE
WELT!

Erich Fried

JUIN

21 LUNDI. Eté

achebe L gemisset a Percoult de	450 X
Wabecoult	
achebe L gemisset a Tchicil	650 X
de Croy	
paye L vaer G. G. G. G.	950
de Wabecoult	
paye 1 vaer a Crognon de	540
Croy	
H: de Wabecoult comme 19 emille	300
a vendre (il l'a enlevé)	18
paye a Duboc 290	
Achebe 1 vaer a W. D. D. id	600 X
de Belluwal	
receu de M. M. M. M.	190
Waneg. C. C.	



Compte Duboc

1908 1 tauwan 200
 novembre 18 3 betes 1500
 1909 mais 8 3 betes 1500

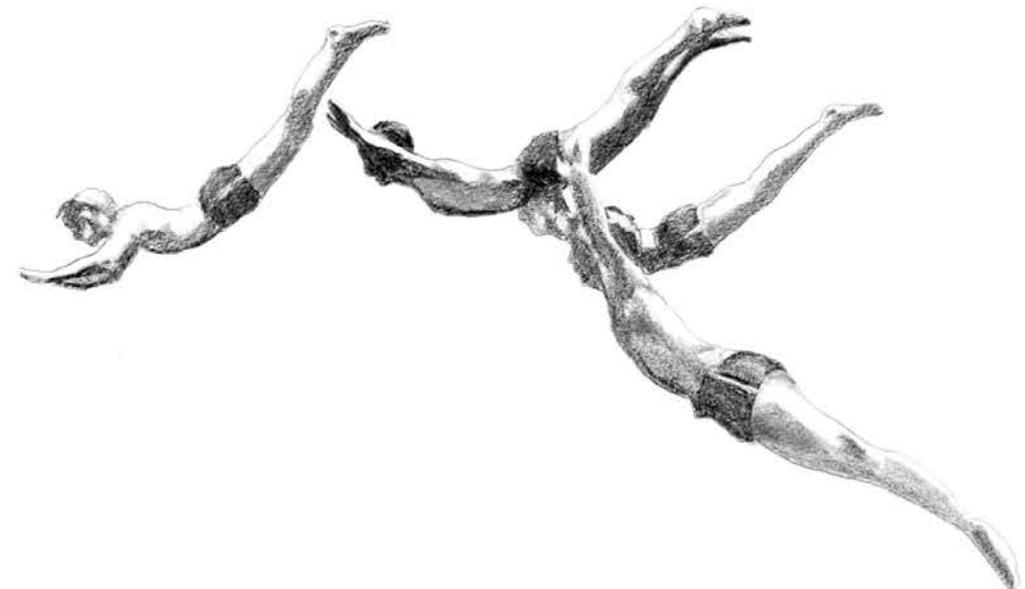
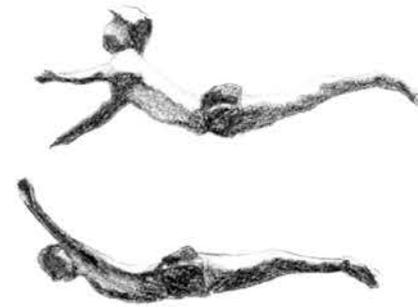
DIE FREUNDE, DIE MAN UM VIER UHR MORGENS ANRUFEN KANN,

DIE ZÄHLEN.

Marlene Dietrich

**EIN LEBEN OHNE EINEN
BESTEN FREUND IST
KOMPLETTER UNSINN.
EIN LEBEN GANZ
OHNE FREUNDE...
UNDENKBAR.**

Unbekannter Verfasser





**FREUNDE SEIN
ZU WOLLEN,
IST SCHNELLE
ARBEIT,
ABER
FREUNDSCHAFT
IST EINE
LANGSAM
REIFENDE
FRUCHT.**

Aristoteles

KEIN BESSERES
HEILMITTEL GIBT
ES IM LEID ALS
EINES EDLEN
FREUNDES
ZUSPRUCH.

Euripides

AVRIL

7 MERCREDI. S. Clotaire

97-268

Achete 3 betes a Tarmontes de Bouen	700 x
Achete 2 betes a Tarmontes de Moutquiel	480 x
Achete 1 boaf de Trait Tocannes	100 -
Achete 2 betes a Pruvast de Bour en Allent	-
Achete 4 gubitts Laurcaur a Lederu de ...	400 -
et 1 vache pleins	150 -
Achete 2 Laurcaur a Eugie Byet	700 -
et 1 vache pleins	680 -
Achete 1 vache pleins a Morgans de Leguevant	610 x
Achete 1 vache vae de Domfrum	380 x
2 Laurcaur	880 -
et 1 vache pleins	880 -
Achete 2 genittes pleins a Desmarit de Chiermes	850 x
Achete 2 betes a Dufout de Tonderal	630 x
Achete 1 genitte pleins Gaudun de Tor	380 x
Achete 1 genitte Dufout de Tor	330 x
Achete 2 Laurcaur a ...	480 -
Achete ... Da ... de ...	330 x
frap a ...	270
Achete 3 genittes a ... Dubois d'Etural	900 x
Achete 2 betes a Cognard	



**KEINE FREUNDSCHAFT
IN 90 MINUTEN.**

Maroxsan DFB



**IN DER WAHREN FREUND-
SCHAFT SCHENKE ICH
MICH MEINEM FREUNDE
MEHR,
ALS DASS ICH IHN
AN MICH ZIEHE.**

Michel de Montaigne



FREUNDSCHAFT,
DAS IST EINE
SEELE IN
ZWEI KÖRPERN.

Aristoteles

Récapitulation

NOVEMBRE

Marie Branquart
payé 12 mois échus le
10 janvier 1909 300
(argent payé le 18 janvier 1909)



DÉCEMBRE

payé à Alfred Cartier
6 mois échus le 1^{er} juillet

FREUNDINNEN MÜSSTE
MAN SEIN, DANN KÖNNTE
MAN ÜBER ALLES REDEN.
ÜBER JEDEN
GEHEIMEN TRAUM.

Queen Bee

An aerial photograph of a busy city street. The street is filled with many people walking, their shadows cast long and dark on the pavement. The people are mostly seen from above, appearing as small black silhouettes. In the center of the image, a single person stands out, wearing a bright red jacket. The street is divided into lanes by faint white lines. The overall scene is a busy, crowded urban environment.

**MIT GELD KANN MAN SICH VIELE FREUNDE KAUFEN,
ABER SELTEN IST EINER SEINEN PREIS WERT.**

Josephine Baker

**WENN ETWAS UNS
FORTGENOMMEN WIRD,
WOMIT WIR TIEF
UND WUNDERBAR
ZUSAMMENHÄNGEN,
SO IST VIEL VON
UNS SELBER MIT
FORTGENOMMEN.**

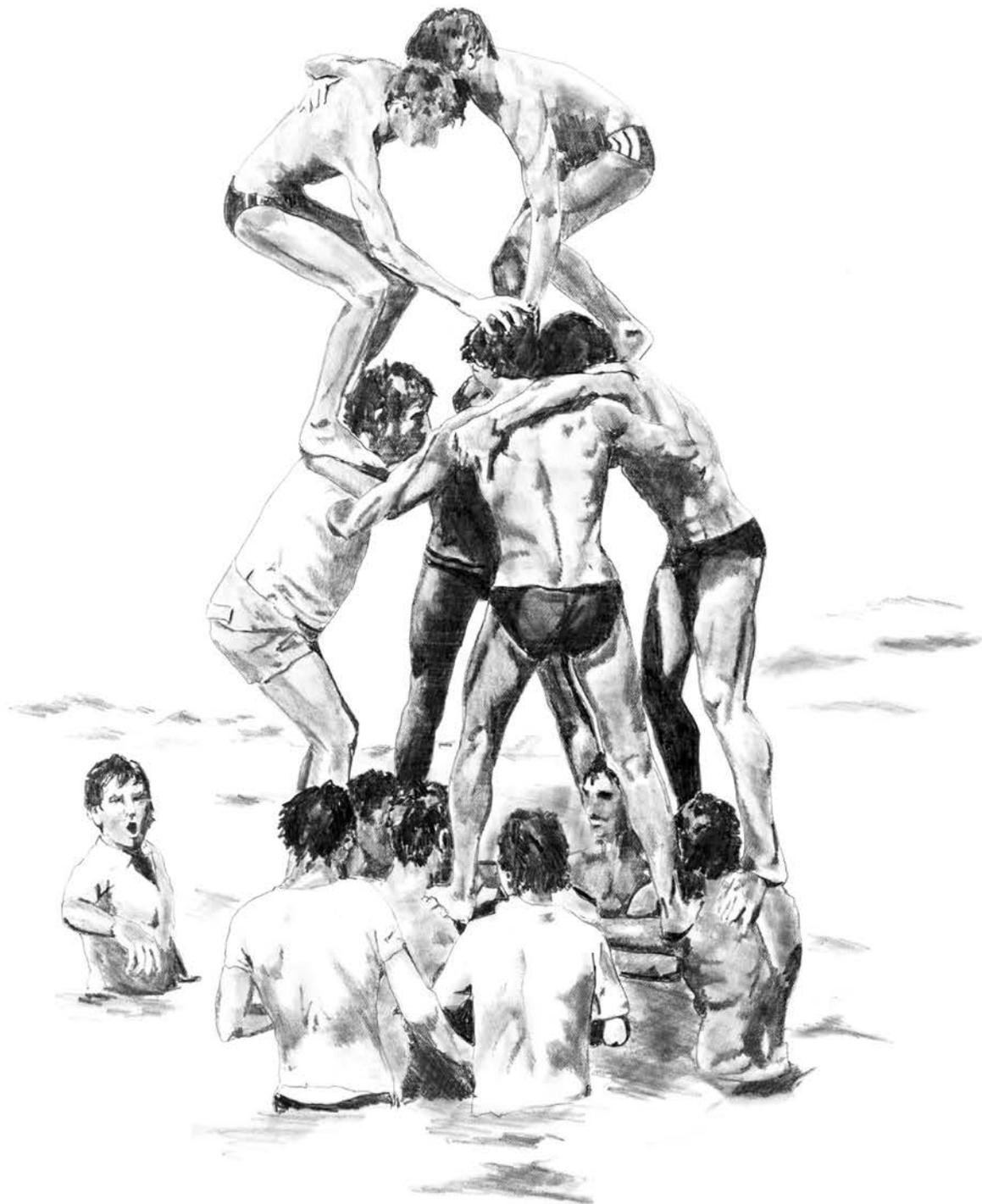
D.M. Dilke

**DAS MIR MEIN HUND VIEL LIEBER SEI,
SAGST DU, OH MENSCH SEI SÜNDE.**

DER HUND BLEIBT MIR
IM STURME TREU,
DER MENSCH NICHT MAL
IM WINDE.

Arthur Schopenhauer





**EIN BISSCHEN
FREUNDSCHAFT IST
MIR MEHR WERT
ALS DIE
BEWUNDERUNG
DER GANZEN
WELT.**

Otto von Bismarck



WENN DEIN SOHN GROSS WIRD, MACHE IHN ZUM FREUND.

Arabisches Sprichwort

**DIE WICHTIGSTEN
BEGEGNUNGEN
SIND VON
DEN SEELEN
ABGEMACHT,
NOCH BEVOR
DIE KÖRPER
SICH SEHEN.**

Paulo Coelho



MEINE FREUNDE SIND DIE,



DIE SICH DER ANGST,
DER LUST UND
DEM WAHNSINN STELLEN...

Peter Haimert



**EIN WAHRER FREUND IST DER, DER
DEINE HAND NIMMT,
ABER DEIN HERZ BERÜHRT.**

Gabriel Garcia Marquez

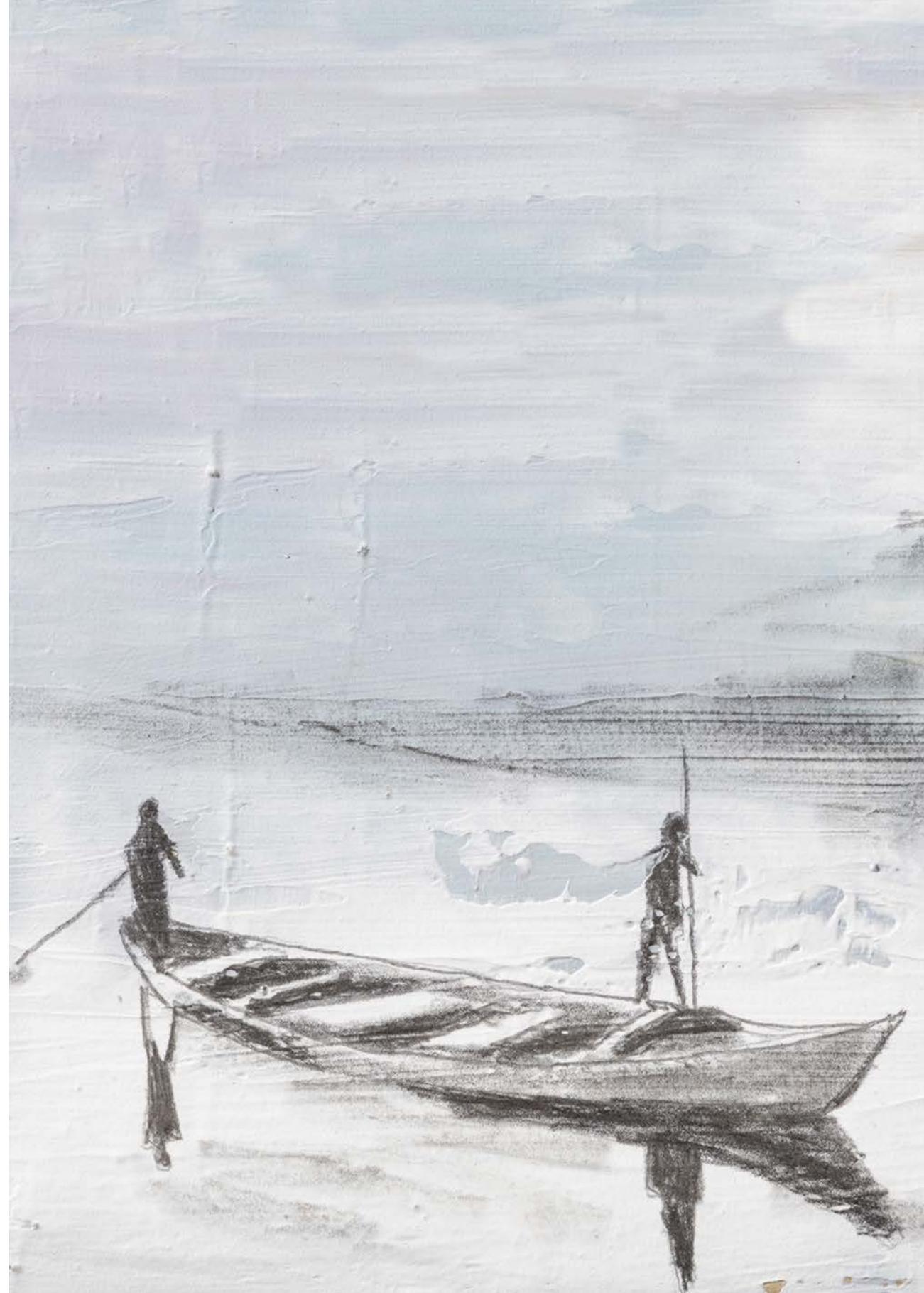


**FREUNDSCHAFT IST EINE
KUNST VON DISTANZ,
SO WIE DIE LIEBE
EINE KUNST DER
NÄHE IST.**

Sigmund Gruff

**DER BESTE WEG,
EINEN GUTEN
FREUND ZU HABEN,
IST DER
SELBST EINER
ZU SEIN.**

Ralph Waldo Emerson





Der Hund als bester Freund des Menschen, wird gern genannt, doch der Hund als einziger Freund, wäre schon ein harter Knochen. Kaum ist der Mensch auf der Welt, sucht er einen Freund. Die Frage „Wollen wir Freunde sein?“ ist fast so unschuldig wie der erste Kuss. Man will Vertrauen geben und zurückbekommen, man hat das Gefühl, mit einem Freund alles erleben und überleben zu können. Als Kind war ich mit dem Nachbarsjungen befreundet. Schnell hatten wir ein gemeinsames Ziel, eine Mission.

Wir wollten Abenteurer werden, am besten im Dschungel, uns mit einer Machete durchs Blattwerk schlagen, Insekten erforschen, mit einem Jeep durch Bäche krachen und nebenbei noch nach Gold schürfen. Wir schnitten aus Katalogen Bildmaterial, also alle nötigen Utensilien aus. Taschenmesser, Pistolen, Kompass, Zelte, die richtigen Schuhe, praktische Hosen, alles. Die Papierschnipsel verstauten wir in einer alten kleinen Kiste, die wir auf dem Flohmarkt gekauft hatten. Dass wir Sparen mussten, war uns auch klar. Je früher wir damit anfangen, desto schneller konnte unser Abenteuer beginnen. Unsere Eltern sollten nichts davon erfahren. Wir würden über Nacht einfach verschwinden und sie dann später mit Postkarten überraschen, ihnen schreiben, was wir schon alles erlebt und entdeckt hatten und wie schön das Leben doch ist in absoluter Freiheit. Ideen an Geld zu kommen, waren auch schon da, nicht immer gute, aber effektive. Als die Mutter meines Freundes mal nicht im Haus war, beschlossen wir, den kompletten Inhalt des Kühlschranks auf der Straße zu verkaufen, günstiger als im Geschäft, aber immer noch gewinnbringend. Lief ganz gut. Bis die Mutter wieder nach Hause kam. Ihren Schrei des Entsetzens haben wir noch durch die geschlossene Terrassentür gehört. Als sie fragte, welchem Hirn dieser Unfug entsprungen sei, zeigte mein Freund wortlos auf mich. Er hat mich einfach so verpetzt. Ohne vorher gefoltet worden zu sein, verriet er mich an den Feind. Damit geriet mein Glaube an die Mission langsam ins Wanken. Ich könnte jetzt noch viele solcher Anekdoten raushauen, aber ich mache es kurz, und verrate es Euch: Das Dschungelabenteuer hat nie stattgefunden. Ich habe letztens aus Neugier nach meinem alten Freund im Internet gesucht. Ist jetzt Berater für Irgendwas.

Auch wenn die Freundschaft nicht lange gehalten hat, war sie etwas Besonderes. Und vielleicht erzählt er gerade seinen Kindern davon.

Robert Sukrow

ANTEILNEHMENDE
FREUNDSCHAFT
MACHT DAS
GLÜCK NOCH
STRAHLENDER

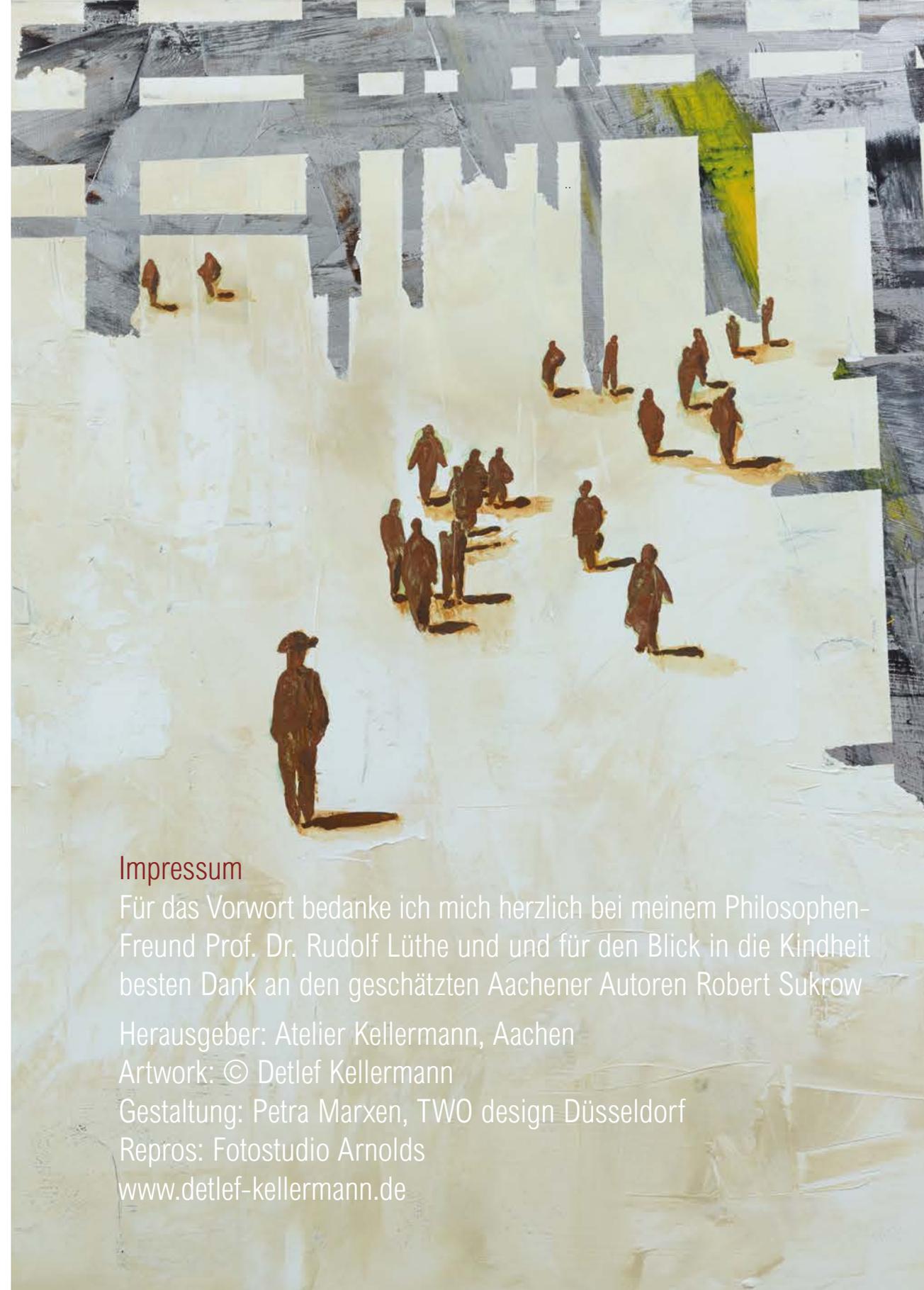
M. T. Cicero

„Lieben Dank an die Freunde der Freundschaft für Eure
freundliche Unterstützung.“

Drees & Sommer SE | Siegfried Eibner | Tobias Ell | Ludwig Florack
Gereon Frauenrath | Thomas Gries | Wolfgang Hoever | Rolf Königs
Jürgen Krause | Dinko Muhic | Harald Peters | Stefan Schlichter
Thomas Schönauer



TOM UND JERRY ASTERIX UND OBERLIX **DICK UND DOOF** VINCENT VAN GOGH UND PAUL GAUGUIN **FROSCH UND TIGERENTE** SIMON UND GARFUNKEL **OLD SHATTERHAND UND WINNETOU** WILLY UND BIENE MAYA **TIM UND STRUPPI** TUNNES UND SCHAL **GOETHE UND SCHILLER** TOM SAWYER UND HUCKLEBERRY FINN **MARX UND ENGELS** BATMAN UND ROBIN **SIGMUND FREUD UND CARL GUSTAV JUNG** PICASSO UND MATISSE **BEAVES UND BUTTHEAD** CAP UND CAPPER **DON CAMILLO UND PEPPONE** ERNIE UND BERT **BUD SPENCER UND TERENCE HILL** LOLEK UND BOLEK **LUCKY LUKE UND JOLLY JUMPER** PAT UND PATACHON **THELMA UND LOUISE** WUM UND WENDELIN **CLEVER UND SMART** FRODO UND SAM **MAX UND MORITZ** LADY DI UND ELTON JOHN **SHERLOCK HOLMES UND DR.WATSON** SANDY UND FLIPPER **DANI UND LORD SINCLAIR** J.J.CALE UND ERIC CLAPTON **KIETH RICHARDS UND JONNY DEPP** ELISABETH TAYLOR UND MICHAEL JACKSON **TIMMY UND LASSIE** BIBBI UND TINA **MARY UND GORDY** BERNHARD UND BIANCA **JIM KNOPF UND LUKAS** BETTY UND WILMA **MOGLI UND BALU** TIMO UND PUMBA **MERKEL UND MACRON** ARIELLE UND FABIUS **HEIDI UND PETER** PODOLSKI UND SCHWEINSTEIGER **FIX UND FOXI** STARSKY UND HUTCH **PÜNKTCHE UND ANTON** GEORG CLOONY UND BRAD PITT **FRED FEUERSTEIN UND BARNY GERÖLLHEIMER**



Impressum

Für das Vorwort bedanke ich mich herzlich bei meinem Philosophen-Freund Prof. Dr. Rudolf Lütke und für den Blick in die Kindheit besten Dank an den geschätzten Aachener Autoren Robert Sukrow

Herausgeber: Atelier Kellermann, Aachen

Artwork: © Detlef Kellermann

Gestaltung: Petra Marxen, TWO design Düsseldorf

Repros: Fotostudio Arnolds

www.detlef-kellermann.de

